

Zum Ausstellen gefertigt

Autor(en): **Lanz, Hanspeter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2002-2003)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM AUSSTELLEN GEFERTIGT

Mit der um 1830 entstandenen monumentalen Ziervase aus der Fayencemanufaktur Baylon in Carouge [6] konnte eine, nicht nur vom Format her, herausragende Erwerbung im Bereich Keramik der Neuzeit getätigt werden. Sie hat die Form eines Kraters. Als Deckel dient ein durchbrochener, konkaver Ringeinsatz, bekrönt von einer abnehmbaren Porträtbüste von Jean-Jacques Rousseau auf kleinem Sockel. Während die Vase und der untere Teil des Deckels perfekt erhalten sind, zeigt sich die Porträtbüste in etwas beriebenem Zustand; man scheint sie öfters abgenommen zu haben, um sie zu betrachten oder auch aufzustellen. Sie ist ein Beispiel für die um 1830 erneut aktuelle Beschäftigung mit Jean-Jacques Rousseau. Unserem Stück entspricht eine zweite identische Ziervase, die heute im Museum Carouge aufbewahrt wird. Die rekonstruierbare Besitzerfolge für das Vasenpaar führt zurück auf die beiden Söhne von Jean-Abraham Baylon (1778–1829), Antoine Louis (1812–1866) und Jean-Joseph-Philippe (1821–1883). Ob die beiden Vasen noch unter der betrieblichen Leitung des Vaters, also zwischen 1817 und 1829, entstanden sind oder nach seinem Tod, als die Witwe zusammen mit Antoine-Louis die Manufaktur leitete, lässt sich zurzeit nicht sagen. Die Signatur «de chez Baylon Cie. Carouge» gilt für den Zeitrahmen 1817–1836.

Die technischen Anforderungen bei Anfertigung, Brand und Glasur grosser Formen in Keramik, hier Pfeifenerde, sind beträchtlich und setzen grosses handwerkliches Geschick, spezifische Kenntnisse und das Zusammenarbeiten von Fachleuten voraus. Mit dieser Vase und ihrem Zwillingstück sollte dementsprechend die Leistungsfähigkeit der Manufaktur unter Beweis gestellt werden. Sie waren nicht für den Verkauf, sondern als Präsentationsstücke für Kunden im Manufakturgebäude oder auch für die nationalen und internationalen Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellungen gedacht, wie sie damals in Mode kamen. Wir kennen vergleichbare gigantische Keramikvasen aus dem 19. Jahrhundert als Präsentationsstücke und fürstliche Geschenke aus den grossen Museen und Schlössern Europas. Im Rahmen der schweizerischen Produktion handelt es sich, soweit bekannt, um ein singuläres Beispiel, das dank der über Generationen gepflegten Pietät der Familie gegenüber ihren Vorfahren, den damaligen Herstellern, erhalten blieb.

6| Ziervase mit Deckel, von Baylon, Carouge, um 1830.
Pfeifenerde, glasiert.
Höhe 86,5 cm, Ø 44 cm.
LM 90509.

